

Der Bürgermeister informiert

Sehr geehrte Mitbewohner unserer Gemeinde,

nach dem meteorologischen hat nun auch im Kalender der Herbst Einzug gehalten. Das Wetter zeigte sich in den Septemberwochen doch recht freundlich, so dass wir diese noch ausgiebig genießen konnten. So wie es derzeit aussieht, werden auch die ersten Oktoberwochen noch recht freundlich bei uns bleiben, so dass der sogenannte „Altweibersommer“ noch schöne Tage für uns bringen wird.

Zum Anfang meiner Ausführungen möchte ich mich ganz herzlich bei den ehrenamtlich tätigen Wahlhelfern bedanken, die die Wahl zum Sächsischen Landtag in unseren 7 Wahlbüros absicherten. Wie auch zur Kommunalwahl war es nicht leicht, alle Wahllokale mit freiwilligen Wahlhelfern zu besetzen. Sind viele Mitbürger vor 25 Jahren auf die Straße gegangen, um „Freie Wahlen“ zu fordern, so scheint das jetzt langsam in Vergessenheit zu geraten. Der Gemeinderat wird sich daher künftig gut überlegen müssen, bestehende Wahllokale mit anderen zusammen zu legen. Die Gemeinde muss nämlich laut bestehenden Gesetzlichkeiten das Wahlgeheimnis garantieren, dass mit nur 50 Wählern nicht mehr zutrifft. So kann es demnächst im Wahllokal Pechern geschehen.

Nach der Sommerpause im Sitzungsdienst begannen im September die ersten Sitzungen des neu gewählten Ortschafts- und Gemeinderates. Am 17. September wurde während der Ortschaftsratsitzung in Pechern Herr Rene Marko aus Sagar zum Ortsvorsteher für die Ortsteile Sagar, Skerbersdorf, Pechern, Werdeck, Podrosche und Klein Priebus gewählt. Wie Sie sich noch aus früheren Ausführungen zu den Gemeinderatssitzungen erinnern können, möchte der Ortschaftsrat in der kommenden Legislaturperiode sein Mitbestimmungsrecht intensiver wahrnehmen.

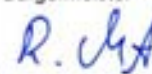
Das kommt hauptsächlich deswegen zustande, da zahlreiche Ortschaftsräte nicht mehr gleichzeitig dem Gemeinderat angehören. Es wird aber nicht bedeuten, dass der Ortschaftsrat über alle Belange der Ortsteile entscheiden wird – nämlich nur in dessen Zuständigkeit laut Sächsischer Gemeindeordnung. Ich wünsche mir auch künftig eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Ortschaftsrat und hoffe auch, dass von dessen Arbeit in unserem Gemeindeboten kontinuierlich berichtet wird.

Am 23. September konstituierte sich der neue Gemeinderat. Gleich zum Anfang der Sitzung wurde über das Ausscheiden von Gemeinderätin Gabriele Lehnigk (CDU) aus Skerbersdorf und Andreas Scheppan (FWK) aus Sagar entschieden. Die Gründe waren unterschiedlicher Art, aber beide begründbar, um sie von der Wahlfunktion zu entbinden. Als Nachrücker zogen Dieter Heyne (CDU) aus Pechern und Andreas Helbig (FWK) aus Werdeck in den Gemeinderat ein. Als erste Aufgabe standen für die Gemeinderäte die Wahlen der beiden Stellvertreter des Bürgermeisters an. In zwei rechtmäßigen Wahlgängen wurde zu meinem 1. Stellvertreter Herr Daniel Mosmann (CDU) und in einem Wahlgang Frau Marlies Wudi (FWK) zur 2. Stellvertreterin gewählt. Da beide Gemeinderäte mich schon seit 2005 als Stellvertreter begleiten, sehe ich einer guten Zusammenarbeit wohlwollend entgegen.

Die ersten nichtöffentlichen Ausschusssitzungen sind jetzt für den 6. und 7. Oktober geplant. Je 8 Gemeinderäte werden in diesen Ausschüssen vertreten sein, um dort die Beschlüsse für den Gemeinderat vorzubereiten.

Sehr geehrte Mitbewohner, ich wünsche Ihnen weiterhin noch viele sonnige Herbsttage und unseren Schulkindern schon jetzt zwei schöne Ferienwochen.

Ihr Bürgermeister



Rüdiger Mönch

Der Krauschwitzer Gemeinderat



Matthias Marko, Frank Lehmann, Marlies Wudi, Heike Krahl, Monika Prinz, Stefan Schwabe, Bürgermeister Rüdiger Mönch (vordere Reihe von links)

Daniel Mosmann, Michael Himpel, Theodor Brendel, Mario Brendel, Dieter Heyne, Jörg Rother, Thomas Najork, Andreas Helbig (hintere Reihe von links)

Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Krauschwitz findet am Dienstag, dem

**21. Oktober 2014,
um 18.00 Uhr, im Ratssaal** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Bitte entnehmen Sie die Tagesordnung den amtlichen Informationskästen.



Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister lädt zur Sprechstunde ein.

**Donnerstag, den 23. Oktober 2014
16.00 - 18.00 Uhr
Klein Priebus „Neißetreff“**



AMTSLBLATT DER GEMEINDE KRAUSCHWITZ

mit den Ortsteilen Sagar, Skerbersdorf, Pechern,
Werdeck, Podrosche und Klein Priebus

**GEMEINDEAMT KRAUSCHWITZ
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 100
02957 KRAUSCHWITZ**

Telefon: 035771 5250 / FAX 035771 52517

E-mail: post@gemeinde-krauschwitz.de

Internetadresse: www.krauschwitz.de

Sprechzeiten:

Montag	08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag & Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

Dienstzeiten:

Montag - Donnerstag	07.00 - 12.00 Uhr
Montag & Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	
Dienstag	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Krauschwitz
Erscheinungstermin: monatlich Einzelpreis: 0,75 €
Foto Titelblatt: Gemeindeverwaltung, I. Tscheppainz
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, einschließlich der Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung Krauschwitz, ist Bürgermeister Rüdiger Mönch oder sein Vertreter im Amt. Für den weiteren Inhalt der jeweilige Einreicher.
Redaktionsschluss: 20. des Vormonats (Verschiebungen werden bekannt gegeben).
Beitrags- und Anzeigenannahme per E-Mail an:
meldewesen@gemeinde-krauschwitz.de



Ortschaftsrat

Die nächste öffentliche Beratung des Ortschaftsrates findet am

**08. Oktober 2014, um 19.00 Uhr,
im Feuerwehrgerätehaus Pechern,**

statt.



Gemeinderatsbeschlüsse

In seinen Sitzungen hat der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz folgende Beschlüsse gefasst.

- | | |
|-------------|---|
| Nr. 51/2014 | über die Feststellung von Hinderungsgründen von Gemeinderäten |
| Nr. 52/2014 | über die Feststellung von Hinderungsgründen von Gemeinderäten |
| Nr. 53/2014 | über die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsausschusses |
| Nr. 54/2014 | über die die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Technischen Ausschusses |
| Nr. 55/2014 | über die Vergabe von Bauleistungen Löschteich Skerbersdorf |
| Nr. 56/2014 | über die Vergabe von Bauleistungen Winterschadensbeseitigung 2014/2015 |
| Nr. 57/2014 | über den Verkauf von Bauhofttechnik |
| Nr. 58/2014 | über die Weisung des Bürgermeisters zur Zweckverbandsversammlung der KISA |



Gemeinderatsarbeit

Beschluss über die Feststellung von Hinderungsgründen von Gemeinderäten

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz stimmt dem Antrag von Frau Lehnig zu.

Beschluss über die Feststellung von Hinderungsgründen von Gemeinderäten

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz stimmt dem Antrag von Herrn Scheppan zu.

Beschluss über die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Verwaltungsausschusses
Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz bestellt in den Verwaltungsausschuss

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Najork, Thomas	Marko, Matthias
Heyne, Dieter	Himpel, Michael
Brendel, Theodor	Brendel, Mario
Mosmann, Daniel	
Wudi, Marlies	Rother, Jörg
Helbig, Andreas	Lehmann, Frank
Schwabe, Stefan	Krahl, Heike
Prinz, Monika	

Beschluss über die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Technischen Ausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz bestellt in den Technischen Ausschuss

<u>Mitglied</u>	<u>Stellvertreter</u>
Mosmann, Daniel	Najork, Thomas
Brendel, Mario	Heyne, Dieter
Marko, Matthias	Brendel, Theodor
Himpel, Michael	
Rother, Jörg	Wudi, Marlies
Lehmann, Frank	Helbig, Andreas
Krahl, Heike	Schwabe, Stefan
Prinz, Monika	

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen Feuerlöschteich Skerbersdorf

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt, der Firma: Baugeschäft Heyne & Sohn GmbH, Krauschwitz den Zuschlag für die Errichtung des Feuerlöschteiches im Ortsteil Skerbersdorf mit einer Auftragssumme in Höhe von: 14.568,82 € zu erteilen.

Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen Winterschadensbeseitigung 2014/2015

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt, der Firma: STRABAG, Weißwasser den Zuschlag für die Winterschadensbeseitigung 2014 als überplanmäßigen Ertrag und Aufwand mit einer Auftragssumme in Höhe von: 67.753,54 € zu erteilen.

Beschluss über den Verkauf Bauhoftechnik

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz beschließt den Verkauf des Zetor mit Anhänger, Frontlader und Räumschild für mindestens 8.000,00 €.

Beschluss über die Weisung des Bürgermeisters zur Zweckverbandsversammlung der KISA

Der Gemeinderat der Gemeinde Krauschwitz erteilt dem Bürgermeister die Weisung, in der Zweckverbandsversammlung der KISA nur Beschlüssen zuzustimmen, die für die Gemeinde Krauschwitz keine finanziell nachteiligen Folgen haben. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob ein Austritt aus dem Zweckverband KISA sinnvoll ist.



Ende des amtlichen Teils

Mitteilungen

Regiebetrieb Abfallwirtschaft

Zahlungserinnerung Abfallgebühren

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das IV. Quartal bis zum **15. Nov. 2014** zu entrichten sind. Mahnungen und Säumniszuschläge können durch eine termingerechte Zahlung vermieden werden. Offene Beträge sind mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung zu überweisen: Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz, IBAN DE53850501003000000215, BIC WELADED1GRL. Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich. Der Regiebetrieb kann bei Bedarf beauftragt werden, die Abfallgebühren vom Konto abzubuchen. Der Kunde muss lediglich auf die Kontendeckung achten.

Das Formular SEPA Lastschriftmandat steht unter www.kreis-goerlitz.de zur Verfügung. Bitte, Unterschrift nicht vergessen.



Feiertagsbedingte Tourenverschiebungen (Rest- und Bioabfallentsorgung)

Durch den Reformationstag verschieben sich die Termine bei der Entsorgung von Rest- und Bioabfall in der Gemeinde Krauschwitz einschließlich der Ortsteile.

Feiertag	von	auf
Reformationstag	Fr., den 31.10.	Sa., den 01.11.2014

Feiertagsbedingte Tourenverschiebungen (Rest- und Bioabfallentsorgung)

Durch den Buß- und Betttag verschieben sich die Termine bei der Entsorgung von Rest- und Bioabfall in der Gemeinde Krauschwitz einschließlich der Ortsteile.

Feiertag	von	auf
Buß- und Betttag	Mi., den 19.11.	Do., den 20.11.2014
	Do., den 20.11.	Fr., den 21.11.2014
	Fr., den 21.11.	Sa., den 22.11.2014

Kontakt: Regiebetrieb Abfallwirtschaft,
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
Tel: 03588/ 261-716, -702 Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de Internet: www.kreis-goerlitz.de



Landkreis Görlitz

Kreisforstamt und Abfallbehörde

Wilde Müllentsorgung – schädlich für die Umwelt und teuer für uns alle!

Leider entdeckt man vor allem im Wald immer wieder illegale Verkippen von Kompostabfall und sonstigem

Müll. Auch im angrenzenden Wald der von der VEM Holding (Krauschwitz Flur 6, Flurstück 395) verpachteten Gartengrundstücke in Krauschwitz wurden in den letzten Jahren vermehrt illegale Müllablagerungen durch die Forstbehörde des Landkreises vorgefunden. Weiterhin gingen dazu auch Beschwerden des angrenzenden Waldbesitzers bei der Forstbehörde ein. Nachfolgend ein Beispiel der vorgefundenen Situation.



Dazu folgende rechtliche Hinweise.

Grundsätzlich gehört Abfall, ob Restmüll, Sperrmüll oder Gartenabfall, nicht in den Wald.

Erzeuger bzw. Besitzer von Abfällen haben gemäß § 6 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ihre Abfälle vorrangig zu verwerten. Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können, sind nach Maßgabe des KrWG § 15 i.V.m. § 28 KrWG gemeinwohlerträglich zu beseitigen.

Jeder Bürger des Landkreises hat die Pflicht (Überlassungspflicht) und das Recht (Überlassungsrecht), die auf seinem Grundstück anfallenden Abfälle ordnungsgemäß über die öffentliche Abfallentsorgung des LK Görlitz (Bereich Krauschwitz – NEG mbH) entsorgen zu lassen. Die Überlassung des Abfalls ist in der Abfallwirtschaftssatzung des LK Görlitz geregelt.

Die **Entsorgung von Pflanzenabfällen** ist in der Pflanzenabfallverordnung vom 25. September 1994 klar geregelt. Unter pflanzlichen Abfällen versteht man Baum- und Heckenverschnitt, Grasmahd, Laub, Unkraut und andere Pflanzenreste. Der § 1 der Pflanzenabfallverordnung regelt, dass die pflanzlichen Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen nur auf die in dieser Verordnung vorgesehenen Art und Weise entsorgt werden können.

Der § 2 der Pflanzenabfallverordnung regelt die **Art und Weise der Entsorgung für pflanzliche Abfälle** wie folgt: „Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten, Parks, Grünanlagen und Friedhöfen anfallen, sind vorrangig durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren **auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen**, zu entsorgen. Dafür ist eine mechanische Vorbehandlung, wie beispielweise häckseln oder Schreddern der pflanzlichen Abfälle möglich. Bei der Aufbereitung sollen Lärmbelästigungen vermieden werden, dabei ist die gültige Ortpolizeiverordnung zu beachten.“

Ist dem Besitzer des pflanzlichen Abfalls eine Verwertung auf der genannten Art und Weise nicht möglich, so

stehen den Bürgern entsprechend der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises umfangreiche Entsorgungsmöglichkeiten, wie Biotonne oder Abgabe bei Kompostierungsanlagen, **deren Nutzung möglich und zumutbar ist**, zur Verfügung.

Gesetzeswidrig handelt, wer gegen § 28 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes Abfälle nicht in dafür zugelassene Anlagen entsorgt. Dies stellt eine Gesetzeswidrigkeit dar und kann gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz mit einem Bußgeld bis zu hunderttausend Euro geahndet werden.

Auch finden sich dazu einige Regelungen im § 11 (1) Sächsischen Waldgesetz wieder. Demnach kann der Wald zum Zwecke der Erholung betreten werden. Allerdings laut § 11 (2) nur, wenn „...der Wald und die Einrichtungen im Wald nicht beschädigt, zerstört oder **verunreinigt** werden...“. Verstöße dagegen stellen ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit dar und können bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

Der Wald ist keine Müllhalde, sondern hat eine Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion! Oder möchten Sie sich in einem verschmutzten Wald erholen?! Bedenken Sie bitte auch, dass Sie ein fremdes Grundstück zweckentfremden und somit der Eigentümer auch privatrechtlich gegen Sie vorgehen kann. Oder stellen Sie sich einfach vor, es wäre Ihr Grundstück!

Es werden hiermit alle Verursacher der illegalen Müllverkipfung auf oben genanntem Grundstück sowie Verursacher von Müllverkipfungen anderer Flurstücke aufgefordert, diese Verunreinigungen zukünftig zu unterlassen! Erfolgt dies nicht, werden gegen die vor Ort vorgefundenen Verursacher Bußgelder erhoben.

Katrin Lattermann
Dipl. Forstingenieurin (FH)
Revierleiterin Forstrevier Krauschwitz



Unsere Mobile Filiale

Wir sind mehr als eine Bank.
Wir sind die Sparkasse für
alle Menschen im Dreiländereck.

Unsere Kundenberater bieten
Bargeldservice sowie Beratung
zu allen Finanzdienstleistungen.
Frau Füll und Herr Kruse freuen
sich auf Ihren Besuch.

Für weitere Informationen:
Telefon 03588 267 3210
www.spk-on.de/mobile_filiale

Andrea Füll David Kruse

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

Grundstücksangebote

Die Gemeinde Krauschwitz verkauft:

Baugrundstücke in Krauschwitz, Waldweg (B-Plan-Gebiet)

Flurstück 445/ 33, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz,
Grundstücksgröße: 832 m²; Verkaufspreis: 17.543,00 €
zzügl. Beurkundungs- und Eintragungskosten

Flurstück 445/ 53, Flur 1, Gemarkung Krauschwitz
Grundstücksgröße noch zu vermessen ca. 850 m²
Vermessungskosten ca. 4.700,00 €
Baulandpreis: 20,00 €/ m²
zzgl. Beurkundungs- und Eintragungskosten

Bebaute Gartengrundstücke in Krauschwitz - Nähe Anglerteich Bomkeschacht

1. Gartengrundstück

Flurstück 471/ 13, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz,
Grundstücksgröße 713 m², bebaut mit einem Bungalow
u.a...; Verkauf nach Gebot.

2. Gartengrundstück

Flurstück 471/ 14, Flur 6, Gemarkung Krauschwitz,
Grundstücksgröße 492 m², bebaut mit einem massiven
Bungalow (sanierungsbedürftig)
Verkauf nach Gebot.



Angebote und Anfragen sind bis 30. Juni 2014 an:

Gemeindeamt Krauschwitz - Liegenschaften-
Geschwister- Scholl- Str. 100 02957 Krauschwitz
Telefon: 035771 52522 Frau Gallasch
E-Mail: steuern@gemeinde-krauschwitz.de

Die Entscheidung bzw. ein Zwischenverkauf für alle
Objekte behält sich die Gemeinde ausdrücklich vor.



Eingeschränkte Sprechzeit

Im Einwohnermeldeamt der Gemeindeverwaltung
Krauschwitz findet am Donnerstag, dem 30. Oktober
2014, **vormittags keine Sprechzeit** statt.
Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

Ernst
Hauptamtsleiter



Glückwünsche

An alle
Geburtstagskinder
des Monats,
insbesondere an die
folgenden Jubilare,
übermitteln wir
herzliche Wünsche für
Gesundheit,
persönliches
Wohlergehen
und Lebensfreude.



Herrn	Heinz J a n k e	OT Sagar
	am 05. Oktober 2014	zum 75. Geburtstag
Frau	Brigitte H a l l a s c h k	OT Pechern
	am 10. Oktober 2014	zum 75. Geburtstag
Frau	Käthe K i t t a n	
	am 10. Oktober 2014	zum 75. Geburtstag
Herrn	Bernd H i p k o	
	am 11. Oktober 2014	zum 75. Geburtstag
Herrn	Günter P r o s k e	OT Skerbersdorf
	am 11. Oktober 2014	zum 85. Geburtstag
Frau	Christa H a n n u s c h	
	am 17. Oktober 2014	zum 70. Geburtstag
Herrn	Herman O l s z e w s k a	OT Sagar
	am 19. Oktober 2014	zum 80. Geburtstag
Frau	Rita J a r s e t z	
	am 20. Oktober 2014	zum 70. Geburtstag
Frau	Elli B l ü m e l	OT Pechern
	am 22. Oktober 2014	zum 91. Geburtstag
Herrn	Dieter M a r k o	OT Sagar
	am 23. Oktober 2014	zum 75. Geburtstag
Frau	Christina P a m p e l	
	am 27. Oktober 2014	zum 70. Geburtstag
Herrn	Dietmar K n ö f e l	
	am 31. Oktober 2014	zum 70. Geburtstag



Sport, Kultur & Angebote

Termine

- 03.10. Klein Priebus, Oktoberfest, 12.00 Uhr
 04.10. Weißwasser, Kneipenrock
 04. - 05.10. Farmerhaus Weißwasser
 Exotenausstellung und Mittelaltermarkt
 03. - 05.10. Waldeisenbahn Muskau, Herstdampf
 11.10. Boxberg, 17. ADMV Lausitz Rallye
 12.10. Erlichthof Rietschen, , 10-17 Uhr
 Streuobstbörse und Herbstgartenmarkt
 18.10. Erlebniswelt Krauschwitz
 „Magic“ Saunaabend
 25.10. Kulturhaus Sagar, Michael Trischan
 „Sex am Sabbat?“
 31.10. Erlebniswelt Krauschwitz
 Halloween-Kinderfest



Museum Sagar

Liebe Leserinnen und Leser,
 wenn Sie diese Zeilen lesen, ist das Museumsfest vom 21. September zum Saisonausklang bereits Geschichte. Da der Redaktionsschluss des Gemeindeboten vor diesem Termin lag, werde ich in der nächsten Ausgabe vom Fest berichten.

Auch in diesem Jahr hat sich unser Museum gemeinsam mit dem „Landau Gymnasium Weißwasser“ wieder am Wettbewerb „LernStadtMuseum“ des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen beteiligt.

Unter dem Projekttitel „Ist Gutenbergs Erfindung noch in“ geht es um die Bedeutung der Erfindung des Buchdrucks u.a. für die Verbreitung der Bibel während der Reformation.

Dieses Thema kam bei der Jury sehr gut an, so dass wir am 26. August im Hygienemuseum Dresden als Gewinner eine Urkunde und eine Geldprämie in Empfang (Foto) nehmen konnten.



Mit dieser Prämie werden Projektstage zum Thema

„Druck“ mit Schülern des Landau-Gymnasiums im Museum unterstützt.

Die beliebten Dia-Vorträge von Herrn Hans-Joachim Hoffman aus Krauschwitz werden am Donnerstag, dem 09. Oktober eine neue Auflage erfahren. Diesmal können Sie etwas über seine Erlebnisse im Süden der USA erfahren. Er selbst meint dazu: „Das sind herrliche Strände in Florida, New Orleans – die Stadt des Jazz, Öl und einsame Weiten in Texas oder Salzebenen wie z.B. im Tal des Todes. Die Spielerstadt Las Vegas, die Film-Metropole Los Angeles und der Großraum von San Diego bilden den Abschluss dieser interessanten Dia-Reise“. Freuen Sie sich auf diesen Vortrag und nicht zuviel versprochen: Es wird wirklich interessant.

E. Feuerriegel
 Förderverein Museum Sagar e.V.



Gemeindebibliothek

Achtung!

Die Gemeindebibliothek Krauschwitz und die Ausleihstelle in der Grundschule Sagar bleiben von Montag, den 27.10.2014 bis einschließlich Donnerstag, den 30.10.2014 wegen Urlaub geschlossen!

Ab Montag, den 03.11.2014 stehe ich Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung!

Ihre Frau Hemmerling
 aus der Gemeindebibliothek Krauschwitz



Schulen

Grundschule Sagar

Unser Start in das neue Schuljahr

27 Schüler, 8 Eltern und eine Klassenlehrerin widersetzen sich dem Schmutzel Wetter am 2. September 2014. Unser Kennenlerntag sollte nicht ins Wasser fallen. Tapfer wanderten wir Kilometer für Kilometer, nebenbei „hüpften“ uns die Pilze in einen vorsorglich mitgenommenen Korb. Selbst ein Schirm diente später noch als Transportmittel.

Nach einem freundlichen Empfang im Museum wurde dann erst einmal kräftig gefrühstückt. Gestärkt für die nächsten Stunden wurden wir dann durch Frau Heinze im Museum herum geführt.



Was in anderen Ausstellungen selten möglich wäre, war hier erlaubt. Viele Dinge konnten wir anfassen und sogar etwas selbst ausprobieren. Dabei ging es teilweise etwas laut zu.

Bei einem leckeren Kartoffel-Quark-Leinöl-Leberwurst-Zwiebel-Essen erholten wir uns wieder für den Rückweg. Ein Dankeschön gilt auch den beiden Köchinnen Frau Tschöpel und Frau Schulz. Zufrieden und satt traten wir den Rückmarsch an.

Nun können wir gemeinsam als neue Klasse 5 der Oberschule „Geschwister Scholl“ in das Schuljahr 2014/15 starten.

Klassenleiterin Klasse 5
B. Trepzik



Schulanfang 2014

Am 30.08.2014 war es wieder so weit. 34 kleine Schulanfänger sahen zum ersten Mal ihren bunt geschmückten Klassenraum. Doch das Beste kam dann im Kulturhaus Sagar, denn dort stand der Zuckertütenbaum. Nachdem die Schulleiterin, Frau Jakob und der Bürgermeister, Herr Mönch, die Kinder feierlich in der Schule begrüßten, zeigten die 4. Klassen ein lustiges Programm. Es ging um verschwundene Zahlen und Buchstaben. Dabei konnten die „Neuen“ auch schon mithelfen, dass alles wieder gefunden wurde. Danach kam der große Moment, die Klassenleiterinnen, Frau Slawe und Frau Tusche, überreichten die Zuckertüten. Diese wurden von den Kindern ganz stolz von der Bühne getragen.

Wir sagen Dank an die Mitorganisatoren dieses gelungenen Festaktes, dem Kulturhausverein, unserem Haus-

meister, Herrn Pilz und Herrn Scheppan, der wieder für den richtigen Ton sorgte.



Klassenleiterin Frau Slawe

Budach, Gwendolin; Lehnigk, Hanna; Liepack, Maike; Mlinzk, Mia; Ozellis, Lilly; Prokoph, Tina; Richter, Clara; Richter, Nora; Rottnick, Lilli; Waschnick, Jasmin; Adolph, Malte; Balzk, Nic-Ryan; Beyreuther, Erik; Prothmann, Lukas; Röhle, Tobias; Schütz, Niels; Zimmer, Noah



Klassenleiterin Frau Tusche

Benz, Fanni; Cwikla, Charlott; Dürr, Lena; Förster, Joann; Hoffmann, Emilia; Jank, Finja; Noack, Helena; Pohl, Carolin; Spank, Emmy; Trautmann, Helen; Winkler, Solea-Joleen; Drogoin, Manuel; Koschkar, Lennart; Marx, Marvin; Müller, Julius; Neumann, Hannes; Prinz, Patrick



VORINFORMATION

ACHTUNG, ACHTUNG, der Zirkus ist wieder da!

Der Projektzirkus Sperlich und unsere Grundschulkinder wollen wieder zeigen, was sie mit den Zirkusleuten zusammen für Sie geprobt haben. Wir erhoffen und wünschen uns regen Besuch und natürlich auch viel Spaß.

Aufführungen: 17.11.2014 um 17.00 Uhr

18.11.2014 um 10.00 und 17.00 Uhr

Eintrittspreise: Kinder 3 €, Erwachsene 9 €



Oberschule Geschwister Scholl Krauschwitz

Ein Wandertag am „fröhlichen Flösschen“ oder der Räderschnitza

Die ersten Schultage des neuen Schuljahres sind immer etwas Besonderes. Was bringt das neue Schuljahr?! Gibt es neue Mitschüler? Auch das hinzugekommene Unterrichtsfach oder der neue Fachlehrer machen neugierig.

Wir, Schüler der Klasse 6a, hatten am Donnerstag, den 4. September 2014, bei einem Wandertag die Möglichkeit, die Räderschnitza näher kennenzulernen und unsere Ferienerlebnisse auszutauschen. Start war bei unserer Mitschülerin Emely. Dort konnten wir unsere Räder abstellen. Wir gingen dann in Richtung Weißwasser. An der Karoline erzählte uns Frau Dietze, sie war unsere Wanderführerin, dass dieser See nur ein Überlauf der ehemaligen Kohlegrube ist, der Ursprung der Räderschnitza dagegen ganz unscheinbar in den Wiesen von Gablenz liegt. Die Ansammlung von Binsen weist auf eine der vielen Quellen hin.

Die erste mögliche Raststätte war als solche nicht mehr zu erkennen. Das einmal angelegte Biotop ist total zugewachsen.

Bei ganz tollem Wanderwetter, aber früh um 9 Uhr und Anfang Herbst holten wir uns beim weiteren Überqueren der Wiesen schon ziemlich nasse Füße.



Zur Rast nahe des Waldes gab es dann eine Schutzhütte und die Möglichkeit, sich auf eine Bank zu setzen.



Nun ging es in den Wald und das Flösschen bekam ein ganz anderes „Gesicht“. Es schlängelte sich mäandrierend durch den Mischwald und bot uns viele Möglichkeiten die Seiten zu wechseln, es in Augenhöhe oder von oben herab zu betrachten, denn der mit weißgelb-weiß gekennzeichnete Wanderweg entfernte sich schon mal vom direkten Flusslauf. Dass es auch eine Badestelle in diesem Flösschen gegeben hat, konnten wir uns nur schwer vorstellen, könnte man doch maximal wadentief ins Wasser. Ein Staudamm war dann schon die Erklärung. In den verbleibenden 20 Minuten konnte man das Wasser nicht mehr anstauen.



Dominik versuchte noch eine Brücke zu bauen, dafür hatte er doch einen Teil der Materialien vorausschauend eingepackt. Ein Anfang war gemacht, die Tragfähigkeit müsste noch nachgebessert werden, aber überbrückend war sie schon.

Wir bedanken uns für die vielen Hinweise und Erklärungen bei Frau Dietze. Es war nicht zu übersehen, dass sie dieses „fröhliche Flösschen“ wie ihre Westentasche kennt.



Unsere Eltern brachten uns dann wieder zurück nach Gablenz und mit den Rädern ging es wieder heim.

Amy Petrova



**Familie mit 2 Kindern sucht ein Haus
in Krauschwitz zum Kauf,
sofort oder später.
Kann auch alt sein.
Sie erreichen uns unter Tel:
035771/64281.**



Hinweise & Allgemeines

Arbeitskreis Eiszeitdorf

Persönlichkeiten der nördlichen Oberlausitz Teil 1

Johann George Vogel wurde 1739 in Steindörfel bei Bautzen geboren. Nach seiner Ausbildung verdiente er seinen Lebensunterhalt unter anderem mit Privatunterricht in Görlitz und studierte später Theologie in Göttingen. 1762 zurück in der Heimat ordnete er den Bestand der Bibliothek der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Auch pflegte er Kontakte zu Hermann von Callenberg, von dem er 1768 für 32 Jahre als Diakon und Lehrer nach Muskau berufen wurde und ebenfalls eine Anstellung im Konsistorium wahrnahm. Die Stadt wurde bereits 1766 vom Zornfeuer zerstört, eine Hungersnot 1771 in der Lausitz tat ihr übriges, deshalb bemühte er sich in Bittschriften um Spenden, 700 Thaler waren der Erfolg. Ämter in Personalunion bestimmten sein berufliches Dasein, z.B. Pfarramt und Lehrerstelle bzw. Schulrektor und die Predigerstelle in der wendischen und Stadtkirche. Während der Tätigkeit als Schulinspektor wurden diverse Schulen gegründet, u.a. in Skerbersdorf mit Sagar, Weißwasser mit der Laufschule Krauschwitz (siehe Artikel Gemeindebote August 2014) und Keula mit Lugknitz. Der „Clementingang“, ein Weg zum Herrenberg (später Pücklers Parkanlage) um 1794 ist auf Vogel zurückzuführen, auch der Bienengarten Sagar ist seinem Interesse für Bienen zu verdanken. In der Zeidlerinnung werden die Züchter vereinigt, es erscheint ein thematisches Buch mit Co-Autor Schirach, wofür er von der russischen Zarin eine Anerkennung von 100 Thalern erhielt. Weitere Arbeiten zur Wollspinnerei, der Herstellung hiesiger Tonröhren und dem Alaunbergwerk stammen aus seiner Feder. Zudem traute er das Paar Pückler und taufte dessen Sohn, den späteren wohlbekannten Fürsten Pückler und begleitete 1795 Callenberg zur letzten Ruhestätte. Die neuerbaute Stadtkirche wurde 1782 von ihm eingeweiht. Im Jahr 1826 verstarb Johann George Vogel in Muskau, beigesetzt ist er in einer Gruft auf dem Friedhof der St. Jakobskirche in der Nähe Leopold Schefers, die Grabstelle ist erhalten. Zu seinen Werken als Superintendent,

Naturforscher und Waldbienenzüchter zählen u.a. „Über die Volksvermehrung in der freien Erb- und Standesherrschaft Muskau/OL und über die Volksmenge in Rücksicht auf ihren Flächeninhalt“ (1793) und „Von der wilden Bienenzucht und Zeidlergesellschaft zu Muskau“ (1774).

Gottfried Leske, geboren 1751 in Muskau, Professor der Kameralwissenschaften und Ökonomie, wurde durch seinen Vater und zwischenzeitlich in einer Schule in Halle ausgebildet und studierte ab 1769 an der Universität Leipzig Philosophie, Naturgeschichte und Anatomie und erhielt 1774 die Magisterwürde. Er war Mitglied der „Naturforschenden Gesellschaft zu Berlin“, die erste Professur erhielt er beim sächsischen Kurfürsten Friedrich August III in Naturgeschichte, die zweite 1778 für Ökonomie. Später leitete er eine Buchhandlung in Leipzig, bis er 1782 eine Reise durch Sachsen unternahm zur Analyse naturgeschichtlicher, biologischer und ökonomischer Verhältnisse, allerdings schaffte er nur den nördlichen und östlichen Teil der Oberlausitz; das entsprechende Buch kostete ihn 6000 Taler, viele Zeichnungen wurden nicht aufgenommen und erwirtschaftete einen Schuldenberg. Neben der Berufung als Professor für Kameralwissenschaften (Verwaltung) und Ökonomie 1786 in Marburg war er noch Mitglied der „Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu Petersburg“, der Bienengesellschaft, der „Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Böhmen“ als auswärtiges Mitglied sowie in zahlreichen anderen Organisationen. Seine Korrespondenz war enorm, teilweise 800-1000 handschriftliche Briefe pro Jahr an verschiedene Gelehrte ersten Ranges, Fürsten und andere angesehene Personen. 1786 starb Gottfried Leske als Autor wissenschaftlicher Schriften, wie z.B. „Reise durch Sachsen 1785“ und „Der ich unter Wenden erwachsen bin“, in Marburg.

Quelle: Werner Manno, Rolf Stets, Heimatkundliche Beiträge für den NOL, Heft 12 1995

Sven Göhler
AK Eiszeitdorf



Zusammenkünfte

Jehovas Zeugen aus dem Bereich der Gemeinde Krauschwitz laden zu ihren Zusammenkünften ein
Ort: Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Bärenstr.3 in 02943 Weißwasser

Beginn: Jeden Donnerstag um 19.15 Uhr

Themenübersicht:

Fortlaufende Bibelbesprechung des
Bibelbuches 4.Mose, Kap. 33 bis 5.Mose, Kap.13
- Inhalt, Hintergrund, Prophetie -

Besprechung des Buches: „Komm Jehova doch näher“

- Das Gesetz Jehovas ist vollkommen und förderte die Liebe
- „Jehova beschafft ein Lösegeld im Austausch gegen viele“

- Warum brauchen wir es?
- Wer beschafft das „entsprechende“ Lösegeld?
- Jesus „setzt auf der Erde das Recht ein“

Kurzvorträge und Dialoge:

- Die Macht des Teufels darf man nicht unterschätzen
- Die Befreiung von Satans schlechtem Einfluss ist nahe
- Nötige Änderungen, um Gott zu gefallen
- Was die Bibel über Homosexualität sagt
- 1914 – ein bedeutsames Jahr – auch aus biblischer Sicht

Öffentliche Vorträge (Predigten) – jeweils Sonntag

17.00 Uhr

- 05.10. - „Halte standhaft bis zum Ende an deiner Zuversicht fest“
- 12.10. - „Das Seufzen der Menschheit – wann wird es enden?“
- 19.10. - „Das wahre 'Harmagedon' – warum und wann?“
- 26.10. - „Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt“

Was sagt die Bibel zu folgenden Themen: (Besprechung)

„Die Rolle der Frau in Jehovas Vorsatz“
 „Gottes Wort gebrauchen. Es ist lebendig.“
 „Wie sich Jehova uns naht“
 „Immer auf die Stimme Jehovas hören“

G. Schneider



Kirchengemeinden Krauschwitz und Podrosche – Pechern

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. Diese Aufforderung finden wir in der Bibel (im Buch Jesus Sirach Kapitel 35 (Vers 10). Ganz schön herausfordernd, denken wir vielleicht, aber dann fällt uns auch ein, dass es nicht allein im Volk Israel zum Lebensstil gehört, als Dank für Leben, Gesundheit und gute Versorgung etwas zu opfern.

In manchen Orten und Gegenden wird aus diesem Grund das Erntedankfest in großem Stil gefeiert! „Wer bindet die schönste Erntekrone?“, fragt z.B. der Landfrauenverein Beeskow und ruft in der Zeitung dazu auf, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Auch in unseren polnischen Nachbarorten wurde Ende August wieder das Erntekronenfest gefeiert.

Zum Ernte-DANK-Fest werden in unsere Kirchen wieder Obst, Gemüse und Kartoffeln – aber auch haltbare Lebensmittel gebracht werden. Und wir ehren damit den Geber aller guten Gaben: Gott, den Schöpfer.

Wir geben etwas von dem ab, was wir wieder reichlich haben. Zugleich ist es auch Unterstützung für die, die Unterstützung brauchen, denn die Erntegaben gehen wieder nach Weißkeißel zum Verein „FISH Lausitz“. Damit können wir die Arbeit dort sinnvoll unterstützen. Weil die meisten von uns reichlich haben, brauchen wir nicht zu geizen. Und – so ruft es uns seit 2000 Jahren

einer zu, der diese Erfahrung immer wieder gemacht hat: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! (2. Kor. 9,7).

Es ist gut, wenn wir das Teilen in guten Zeiten lernen. Dabei kann man die Erfahrung machen, dass der, der gerne gibt auch immer wieder bekommt, was er braucht. Und das bringt die Frage mit sich: Wo geht es auch bei mir mehr um das Eigene als um den Nächsten, der meine Hilfe braucht!? Denn Nächstenliebe beginnt damit dass ich den Blick meinem Nächsten zuwende – und dort helfe wo Not ist. Damit ehre ich Gott! Eine solche Haltung des offenen Herzens und der helfenden Hände können wir lernen, indem wir miteinander feiern: am Erntedankfest – in besonderer Weise – und jeden Sonntag im Gottesdienst! Und Sie können sicher sein: Eine solche Haltung dient nicht nur dem Miteinander und dem Frieden untereinander, sie dient der Ehre Gottes, und wird so auch uns zum Segen! Darum: Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. – Denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Pfarrer Michael Jahn
mit dem Gemeindegemeinrat



Gottesdienste

05.10.14, 09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Pechern zum Erntedankfest
 05.10.14, 10:30 Uhr Gottesdienst Kirche Podrosche zum Erntedankfest
 05.10.14, 16:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest
 12.10.14, 09:30 Uhr Kirche Krauschwitz Gottes- und Kindergottesdienst
 19.10.14, 09:30 Uhr Kirche Krauschwitz Heiliges Abendmahl und Kindergottesdienst
 26.10.14, 09:30 Uhr Kirche Krauschwitz Gottesdienst und Kindergottesdienst
 02.11.14, 09:00 Uhr Kirche Pechern Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 02.11.14, 10:30 Uhr Kirche Podrosche Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 02.11.14, 16:00 Uhr Kirche Krauschwitz Gottesdienst und Kindergottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen:

Gemeinde-Treff „Werdeck“
 Donnerstag, 23.10., 14:30 Uhr – mit Missionsbericht von „ORA“ bei Frau Ebert, Werdeck, Königshügel 28
 Seniorentreff Krauschwitz
 Mittwoch, 15.10., 14:30 Uhr im Gemeindehaus
 Hausbibelkreis 1, montags 19:30 Uhr bei Familie Bartsch, Kornblumenweg 67, Krauschwitz
 Hausbibelkreis 2, donnerstags 19:30 Uhr im Pfarrhaus
 Gebet für unsere Gemeinde, unsere Kirche und die Welt:
 Dienstag, den 07.10., 18:30 Uhr in der Kirche
 Kirchenchor - donnerstags 19:30 Uhr
 Posaunenchor - freitags 19:00 Uhr
 Arbeitseinsatz im Kirchengelände, Sa 18.10. ab 08:00 Uhr

Kinder und Jugendarbeit
 Konfirmanden-Unterricht nach Absprache
 Kinderstunde in Klein-Priebus wieder im November

Miniclub Krauschwitz 11.10., 9:30 - 11:00 Uhr

Angebote des CVJM:

Krabbelgruppe "Die Weltendecker"

donnerstags, 09:15 Uhr

Jungschar montags, 16:30 Uhr

Teenietreff montags, 18:00 Uhr

Bibeltreff sonnabends, 20:00 Uhr

Kirchenbüro: Kirchstraße 7, 02957 Krauschwitz

Tel: (0357 71) 69517 Fax: (035771) 640054

E-Mail: ekgm.krauschwitz@kkvsol.net

Sprechzeiten Kirchbüro: Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Evangelisches Verwaltungsamt

IBAN DE33350601901566300024, BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck: Kirchengemeinde Krauschwitz oder

Podrosche/Pechern



Ferienangebot

Tagesfahrt in den Filmpark Babelsberg mit dem Herbstferienexpress

Herbstferien.....ist die beste Zeit um in den Filmpark Babelsberg zu fahren.

Am Mittwoch, den 22.10. 2014 startet wieder ein Bus Richtung Babelsberg in den berühmten ostdeutschen Filmpark, einige sagen es ist der schönste in Deutschland.

Teilnehmen kann jeder der Lust hat, Filmparkatmosphäre zu schnuppern und viele tolle Dinge sehen und erleben möchte. Kinder unter 10 Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

Also Omas und Opas, liebe Eltern genießt einen entspannten Tag mit euren Kleinen. Mit seiner einmaligen Mischung aus Entertainment, Information und wirklicher Film- und Fernsehwelt ist der Filmpark Babelsberg das ideale Ausflugsziel in der Region Berlin/ Brandenburg.

Die Busfahrt incl. der Eintritt für Kinder und Jugendliche beträgt 36,00 €, für Erwachsene 41,00 €.

Um 6:45 Uhr startet der Bus in Ebersbach bei Löbau, fährt über Löbau, Görlitz, Niesky, Rietschen, Weißwasser und Bad Muskau in Richtung Filmpark Babelsberg. Ihr könnt das U-Boot Boomer, GZSZ Außenset, die Stuntshow im Vulkan, das 4 D Actionkino, das Erlebnisrestaurant Prinz Eisenherz und noch viel, viel mehr erleben. Veranstaltet und durchgeführt wird diese Tour von der Präventiven Jugendarbeit Niesky vom Jugendring Oberlausitz e.V. Übrigens ist das bereits die 18. Tour in den Filmpark und die vergangenen 17 waren rappellvoll. Also schnell anmelden...

Anmeldung und weitere Infos beim Jugendring Oberlausitz e.V. / Präventive Jugendarbeit Niesky 02906 Niesky Muskauer Straße 21 / Tel. 03588 201770 oder 0173 9254653 oder pjany@jugendring-oberlausitz.de

Ansprechpartner: Gritt Hubatsch und Frank Stukat



Sagar Woodsports - 23. August 2014

Mehr als 450 Besucher haben das Spektakel auf dem Sportplatz in Sagar mitverfolgt, als 13 Teilnehmer sich dem Wettkampf in 5 Hack- und Sägedisziplinen stellten. Es wurde den Männern viel Kraft und Schweiß sowie Durchhaltevermögen abgefordert. Bei der Siegerehrung wurden die Platzierungen bekannt gegeben. Den 1. Platz belegte Johannes Winter aus Sagar, Platz 2 Michael Dürr aus Sagar und Platz 3 Manuel Schulz aus Krauschwitz. Am Ende des Wettkampfes wurde das gesägte Holz versteigert. Ein Besucher aus Gablenz bekam den Zuschlag bei 65 Euro. Neben den actionreichen Wettkämpfen wurde ein interessantes und umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. Ein internationaler Holzschnitzer zeigte sein Können und verkaufte tolle Holzprodukte, bei einer Technik-Show konnte man Maschinen nicht nur ansehen, sondern auch in Betrieb erleben. Auch an die Kleinen wurde gedacht. Getränkeboxen stapeln, Hüpfburg oder Kinder-Sägeschein. Am Stand der Firma GFB Garten- und Forsttechnik Sven Buckow aus Groß Gaglow fand ein Wettbewerb im Holzspalten statt. Für einen Euro Einsatz konnte jeder versuchen, an der Maschine ein Holzstück zu spalten, um am Ende das Gewicht von 919 g zu erhalten. 3 Teilnehmer hatten dieses am Ende des Tages auch punktgenau erreicht und im Stechen konnte sich dann Peter Krenz als Sieger durchsetzen. Er gewann eine Motorkettensäge der Marke Stihl.

Grillspezialitäten und der bekannte Kuchenbasar sorgten für gefüllte Mägen bei Wettkämpfern und Besuchern. Unser Dank gilt allen Helfern im Vordergrund, jedoch vor allem auch denen hinter den Kulissen.

Grit Brendel



Endlich Internet mit Hochgeschwindigkeits-DSL

Wie aus der Gemeinde zu erfahren war, werden im Oktober die Ortsteile Klein Priebus, Krauschwitz, Podrosche, Skerbersdorf und Werdeck an das V-DSL-Netz der Deutschen Telekom angeschlossen. Die Einwohner verfügen dann über Bandbreiten im Internet bis zu 50 Mbit/s. Außerdem wurde die vorhandene Technik in Sagar und Pechern erneuert. Privatkunden können den DSL-Anschluss bei verschiedenen Anbietern bestellen, sollten neben der Bandbreite aber vor allem die jeweiligen Tarife und Vertragsbedingungen prüfen.

Mit der neuen Technik ist es möglich, den Telefonanschluss und auch Fernsehen in HD-Qualität über das Internet einzurichten. Telefonie über Internet gehört die Zukunft. Dabei wird das Telefonsignal mit Hilfe des Internet-Übertragungsprotokolls übertragen (VoIP). Anschlussinhaber sollten mit einem DSL-Auftrag die Internet-Telefonie gleich mit beantragen, da sie nach Aussagen der Telekom in den nächsten Jahren verbindlich für alle Telefonanschlüsse eingeführt wird. Sie ersparen sich damit spätere Umstellungen.

Firmenkunden sollten über eine Umstellung ihrer Telefonanlage nachdenken, da häufig noch mit ISDN telefoniert wird, das ebenfalls wegfallen wird.

Am VoIP-Anschluss sind in der Regel bis zu 10 Rufnummern inklusive, die parallel für verschiedene Anwendungen wie Fax und Nebenstellen genutzt werden können. Rico Piske, Inhaber der Firma „Das Digitale Büro“ beantwortet Fragen zur DSL-Technik und hilft Privat- und Firmenkunden beim Anschluss der Geräte. Tel. 035600 339910.



Wir sind im Garten (10)

Im englischen Küchengarten haben wir die Buschbohnen geerntet und verarbeitet. Auf dem Feld 3 sind nur noch die Möhren im Wachsen. Die erste geerntete Möhre ist mit 610 g und 25 cm Länge ein für uns neuer Gartenrekord. Wir beteiligen uns mit dieser Möhre als größte Frucht und in der Kategorie die kreativste Gartengestaltung an der Gartenolympiade. Die Möhren sind so lang, dass sie in den Himmel wachsen. Ich häufte sie an und für das kommende Jahr werde ich den Sauzahn verlängern, damit der Boden tiefer gelockert wird.



Umgestaltung der Blumenuhr Ende August 2014



Die Uhr steht auf 10 nach 10

Die Umgestaltung der Blumenuhr ist vollzogen. Die Blumen von Linne sind umgepflanzt und die Uhr hat jetzt den Charakter der Blumenuhr von Zittau erhalten. Nur das Uhrwerk ist aus Schrott gefertigt und die Zeiger

stehen auf 10 nach 10 und sie sieht viel schöner aus. An der Blumenuhr nach Linne haben wir die Bedeutung der botanischen Namen erkannt. Nur das Wirrwarr der Höhenunterschiede und die Blühzeiten der verschiedenen Pflanzen waren für uns nicht optimal. Außerdem sah alles immer wie ein großes Unkrautfeld aus und unsere Besucher haben bestimmt gedacht, die könnten auch mal Unkraut jäten. Darum haben wir uns wieder was Neues ausgedacht.

Wir sind im Garten
Angelika und Wilfried Mätzig



Presseinformation

22.09.2014

Presse-Extrakt Newsletter Wolf September 2014
Aktuell sind in Sachsen 12 Wolfsfamilien oder -paare nachgewiesen, von denen 10 ihr Territorium überwiegend in Sachsen haben (Daubitz, Nochten, Milkel, Niesky, Dauban, Seenland, Rosenthal, Kollm, Königsbrücker Heide und Laußnitzer Heide). Das Spremberger Rudel ist grenzübergreifend mit Brandenburg und das Hohwald Rudel mit der Tschechischen Republik. Ein Rudel in der Annaburger Heide hat sein Territorium überwiegend in Sachsen-Anhalt und wird deshalb dort mitgezählt.

Rückblick 2013

Im Rahmen des Wolfmonitorings konnten 2013 insgesamt mindestens 42 Welpen in 10 der sächsischen Rudel nachgewiesen werden. Das Rosenthaler Wolfspaar zog letztes Jahr noch keine Welpen auf; das Laußnitzer Wolfspaar wurde erst im Winter nachgewiesen.

In Sachsen sind 2013 fünf Wölfe tot gefunden worden. Vier Wölfe kamen bei Verkehrsunfällen ums Leben, einer davon wurde von einem Zug überfahren. Ein Wolf wurde illegal geschossen.

Im Jahr 2013 wurden dem Sächsischen Wolfsmanagement insgesamt 34 Nutztierschäden gemeldet. In 21 Fällen konnte der Wolf als Verursacher festgestellt bzw. nicht ausgeschlossen werden. Insgesamt wurden bei diesen 21 Fällen 50 Nutztiere getötet bzw. vermisst und sechs weitere verletzt. In acht Fällen waren die Tiere ausreichend geschützt und in den restlichen 13 Fällen waren die Tiere nicht oder unzureichend geschützt.

Besenderte Wölfe

Zurzeit ist nur noch ein Wolf in Sachsen mit einem funktionierendem GPS-GSM Halsbandsender ausgestattet. Die Besenderung einzelner Wölfe im Rahmen des Projektes „Wanderwolf“ (gemeinsames Projekt des SMUL und mehreren NGOs) soll Daten zur Raumnutzung sowie zum Abwanderungs- und Ausbreitungsverhalten liefern. FT8 („Greta“), die Fähe des Nieskyer Rudels, wurde am 09.05.2013 gefangen und besendert. Sie stammt aus dem Daubitzer Rudel, ihr Rüde aus einem westpolnischen Rudel.

Ihr gesamtes Territorium erstreckt sich von der Südkante des Truppenübungsplatzes Oberlausitz bis

nach Görlitz im Süden. Der Biehainer Forst östlich von Niesky gehört, wie bereits eingangs erwähnt, nicht zum Revier der Nieskyer Wölfe, sondern zum Territorium des polnischen Ruzow-Rudels. Insgesamt nutzte die Fähe seit ihrer Besenderung ein Territorium von 423 km² MCP100* bzw. 337 km² MCP95** (Abb.3).

Eine im Jahr 2012 besenderte Jungwölfin aus dem Milkeler Rudel, FT7 („Marie“), die das Rosenthaler Revier etablierte, verlor ihren Halsbandsender im November 2013 vorzeitig. Auch der Sender der 2013 besenderten Daubaner Wolfsfähe FT9 („Frieda“) fiel im Februar 2014 unplanmäßig aus.

Der Kollmer Wolfsrüde MT5 („Timo“), der bereits vor Gründung der AG „Wanderwolf“ besendert worden war, verlor sein Senderhalsband im Januar 2014 nach zweijähriger Sendezeit planmäßig.

Weitere Erkenntnisse zu den Wölfen in Sachsen

Die Senderdaten der jungen Wölfin FT7 („Marie“) im Mai 2013 zeigten, dass sie neben ihrer Mutter, der Milkeler Wolfsfähe, ebenfalls Welpen in ihrem Elternterritorium zur Welt gebracht hatte. Die Welpen überlebten allerdings nicht. Dies war bis dahin der erste dokumentierte Fall von zwei Würfen in einem Wolfsterritorium bei freilebenden Wölfen in Deutschland (Kontaktbüro berichtete).

Genetische Untersuchungen am Senckenberg Institut für Wildtiergenetik in Gelnhausen zeigten nun, dass es bereits im Jahr 2012 einen solchen Fall im sächsischen Wolfsgebiet gegeben hat. Eine andere Tochter der Milkeler Fähe verpaarte sich mit dem ehemaligen Seenlandrüden (2005 bis 2011) und zog ihre Welpen im elterlichen (Milkeler) Territorium auf. Dieser Wurf wurde deshalb „Milkel 2“ genannt. Diese Erkenntnis wurde durch die Auswertung der Genetik von mehreren angefahrenen bzw. überfahrenen Welpen gewonnen, die keinem der bekannten Rudel zugeordnet werden konnten.

Wenn es die Situation erlaubt und genügend Nahrung vorhanden ist, kommt es gelegentlich vor, dass in einem Rudel mehr als ein Wurf Welpen aufgezogen wird. In solchen Fällen kann es dazu kommen, dass sich z.B. eine bereits erwachsene, noch Territorium geduldete, Tochter mit einem fremden Wolf verpaart und die Welpen im elterlichen Territorium aufgezogen werden.

In diesem Jahr wurden im Daubaner Wolfsrevier 13 Welpen nachgewiesen, was ungewöhnlich viele Welpen sind. Bisher ist unklar ob alle Welpen aus dem Wurf der Daubaner Fähe stammen, oder ob es sich auch hier um zwei Würfe in einem Revier handelt. Das Wolfsmonitoring im Daubaner Revier soll diesbezüglich in dem laufenden Monitoringjahr Klarheit bringen. Vor allem das Sammeln und Auswerten von genetischen Proben (u.a. frischer Wolfskot) steht hierbei im Fokus (Kontaktbüro berichtete).

Landkreis Görlitz, Landratsamt, Kreisforstamt
Kontaktbüro "Wolfsregion Lausitz"
Am Erlichthof 15, 02956 Rietschen
Tel. 035772 / 46 76 2, Fax. 035772 / 46 77 1
E-Mail: kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de
Internet: www.wolfsregion-lausitz.de



Gemeindefeuerwehr Krauschwitz

Am 05. September fand im Kulturhaus Sagar eine Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Gemeindefeuerwehr Krauschwitz statt. Alle 6 Ortsfeuerwehren entsandten Vertreter dorthin. Am Anfang resümierte Gemeindegewehrleiter Holger Liermann in einer gelungenen Präsentation über die wichtigsten Investitionen in den Ortswehren der letzten 20 Jahre. Er dankte den Kamerad/inn/en für das ehrenamtliche Engagement zum Wohle und Sicherheit der Einwohner und Gewerbetreibenden im Gemeindegebiet. Die Zuarbeit zur Präsentation erfolgte im Vorfeld über die einzelnen Ortswehren. Kamerad Marcel Berno stellte diese dann als Präsentation zusammen. In der Festveranstaltung wurde der ehemalige Gemeindegewehrleiter Jörg Kuhla aus Skerbersdorf, der die Wehr von 2000 bis 2008 führte, zum Ehrenmitglied der Gemeindefeuerwehr ernannt. Er betonte in seiner Dankesrede, dass die Gemeindefeuerwehr heute nicht so dastünde, wenn es damals nicht den ersten Gemeindegewehrleiter Walter Preußing und den Bürgermeister Frank Stupka gegeben hätte. Beide haben im Brandschutzbedarfsplan wichtige Weichen für eine starke Gemeindegewehr gestellt. Auch sei die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Landkreis wichtig, um kontinuierlich auf unsere strukturschwache Region aufmerksam zu machen.



Zu den Ausgezeichneten gehörten ab 3. v.l. Christine Hofe, Jörg Kuhla, Walter Petro, Gerald Budich, Reinhard Schulz, Steffen Preuss und Dirk Enax.



20. Baby- und Kindersachenbörse

11.10.2014 von 9 - 12 Uhr

Kretscham, 02708 Schönbach

(neben der Kirche, Löbauer Straße)

Weitere Infos und Anmeldung für einen Standplatz ab 4.8.14 unter
Tel. 03586/789228 oder 035872/38952.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Ihren Besuch!

Das Vorbereitungsteam

kopf & coaching

Coaching, Sport-Mental-Coaching, Burnout Prävention und Aufstellungen



Belasten Sie Konfliktsituationen, Familienthemen oder suchen Sie nach Neuorientierung und Handlungsalternativen?

Haben Sie Interesse und möchten Sie mehr über unsere Leistungen erfahren?

mehr unter: www.kopf-und-coaching.de

Anna Grossjean-Kopf

Terminanfragen unter Cottbus 0355/288637-62 oder Krauschwitz 035771/641022 E-Mail inf@kopfconcept.de

Der nächste Termin für eine Aufstellungsabendgruppe ist

am 07. November 2014

Beginn: 18.00Uhr - Ende ca. 22.00 Uhr

weitere Termine auf Anfrage

Ort: Turmvilla Bad Muskau, Hermannsbad 9 im Seminar- & Gästehaus www.turmvilla.de

Kosten für die Teilnahme an der Abendgruppe (Zahlung vor Ort):

Klienten (eigenes Thema aufstellen) 45,00€

Teilnehmende Beobachter 20,00€

[verbindliche Anmeldung unter: www.kopf-und-coaching.de](http://www.kopf-und-coaching.de) da nur max. 15 Teilnehmer möglich



Kräftige Argumente für regionale Versorgung!

Jetzt wechseln! Und bis zu 184 Euro* sparen.

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Telefon: 03576 266-234
www.stadtwerke-weisswasser.de

* Beispielhaushalt von 2-3 Personen und einem typischen Verbrauch von 3500 kWh/Jahr im Tarif enviaM regio.
Inkl. einmaliger Wechselprämie von brutto 25,00 EUR,
die tagessgenau mit den nächsten Turnusabrechnungen
gutgeschrieben wird. Nähere Informationen
zu den aktuellen Preisen und den Vertragsbedingungen
finden Sie unter www.lausitzerstrom.de



ALLES AUS EINER HAND



Erlebnisbad . Saunaparadies . Wellness .

Termine im Oktober

18.10. Magic Saunaabend
19:30 Uhr - Jetzt Karten vorbestellen!

20.-31.10. Herbstferien von 10-22 Uhr geöffnet

31.10. Halloween-Kinderfest
15 - 18 Uhr
mit vielen Highlights für die Kids
z.B. HappyRutsche, AquaBall,
Schaumkanone, Schnuppertauchen
mit dem AquaTeam, Wasserlaufmatte
und vieles mehr

Herbstzeit
ist
Saunazeit!

schon das
Solebad &
Gradierwerk
probiert?



ERLEBNISWELT
KRAUSCHWITZ
Tel: 035771 61020
www.badeparadies.com

Wir empfehlen : dreistufige Schneefräsen von Cub Cadet . . .

Jetzt informieren und Frühbestellerrabatt sichern!!!

Schneefräsen
bei uns
ab 599,- €



Motorgeräte Wussack

Thomas-Jung-Strasse 5 02943 Weißwasser

Tel. : 03576 / 243193



Hinweise auf Schäden und Mängel im Gemeindegebiet Krauschwitz

Immer wieder kommt es zu Schäden und Missständen, die bei der Vielzahl der öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Wege und Plätze fast zwangsläufig sind. Die Gemeindeverwaltung ist um schnelle Abhilfe bestrebt, was allerdings voraussetzt, dass diese über einen Schaden informiert wird.

Nutzen Sie das Formular und senden es ausgefüllt

per **Fax an 035771 52517** bzw.

werfen es in den Briefkasten ein beim:

Gemeindeamt , Geschwister-Scholl-Str. 100, 02957 Krauschwitz

Geben Sie bitte an, wie Sie für eventuelle Rückfragen zu erreichen sind.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Datum (bemerkt am):	Eingangsvermerk Gemeindeamt:
Schadensort (Bitte genau bezeichnen bzw. beschreiben)	
zutreffendes bitte ankreuzen	
Straßen, Wege, Plätze	Straßenbeleuchtung
<input type="checkbox"/> Fahrbahndecke schadhaft	<input type="checkbox"/> Straßenlampe ausgefallen
<input type="checkbox"/> Pflastersteine locker	<input type="checkbox"/> Straßenlampe flackert
<input type="checkbox"/> Gehweg beschädigt	<input type="checkbox"/> Straßenlampe beschädigt
<input type="checkbox"/> Fahrbahnabsenkung	
Kanaldeckel und Einlaufschächte	Versorgungsleitungen
<input type="checkbox"/> Verkehrszeichen beschädigt	<input type="checkbox"/> Hydranten defekt
<input type="checkbox"/> Straßennamensschild beschädigt	<input type="checkbox"/> Wasserrohrbruch
Öffentliche Anlagen/Friedhofsanlagen	Straßenbegleitgrün
<input type="checkbox"/> Bank beschädigt	<input type="checkbox"/> Bankettstreifen verunreinigt
<input type="checkbox"/> Pflanzen beschädigt	<input type="checkbox"/> Sturmschaden (Bäume)
<input type="checkbox"/> Friedhofsanlagen verunreinigt	<input type="checkbox"/> trockene Äste
<input type="checkbox"/> Friedhofscontainer voll	
<input type="checkbox"/> Blumentröge beschädigt	Bushaltestellen, Wanderhütten
<input type="checkbox"/> Absenkungen in Wegen	<input type="checkbox"/> Papierkörbe voll
<input type="checkbox"/> allg. Verunreinigungen	<input type="checkbox"/> Verunreinigungen
<input type="checkbox"/> Zaunanlagen beschädigt	<input type="checkbox"/> defekte Scheiben
<input type="checkbox"/> störende Plakatierungen	<input type="checkbox"/> desolater Zustand
<input type="checkbox"/> Schutt-und Abfallablagerungen	
Zu klärender Sachverhalt:	
Bemerkungen: Die Mängelhinweise werden an die entsprechenden Stellen bzw. zur Beauftragung des Bauhofes der Gemeinde Krauschwitz sowie bei Bedarf an Firmen zur Abarbeitung weitergeleitet. Eine schriftliche Information an den Einreicher erfolgt auf Grund des hohen Verwaltungsaufwandes nur in besonderen Fällen bzw. wenn dies ausdrücklich auf Grund eines zu klärenden Sachverhaltes gewünscht wird.	
<input type="checkbox"/> eine schriftliche Antwort zum Sachverhalt wird gewünscht	<input type="checkbox"/> um ein Vorortgespräch zum Sachverhalt wird gebeten (Telefonnummerangabe zur Terminvereinbarung notwendig)

Angaben des Absenders für Rückfragen bzw. Terminvereinbarungen:

Name	
Str. Hausnr	
Ortsteil	
Telefon	
E.-Mail	